Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 20

Artikel: St. gallische Examen-Rechnungen pro 1906 [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530644

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* St. Gallische Examen-Rechnungen pro 1906.

Schulen mit verkürzter Schulzeit.

IV. Klasse. — I. Abteilung.

1. 93 + 659 + 7 + 3976 = ?
2. 6 × 1309 = ?
3. 6448 : 8 = ?
4. 124 Fr. — 89 Fr. 50 Rp, = ?
5. 7 Geschwister teilen miteinadner 7840 Fr. Wieviel trifft es jedem?

II. Abteilung.

1. 7205 — 415 = ?
2. 3 × 3007 = ?
3. 8104 : 4 = ?
4. 285 l + 8 l + 17 l + 3786 l = ?
5. Eine Kuh kostet 580 Fr. Wieviel kosten 9 Kühe?

V. Klasse. — I. Abteilung.

1. 46 365 — 16 456 = ?
2. 29 × 30 464 = ?
3. Ein Arbeiter verdient im Januar 124 1/4 Fr., im Februar 80 Fr. 50 Rp., im März 110 3/4 Fr. und im April 112 Fr. 25 Rp. Wieviel verdient er in den vier Monaten.
4. 1 q Aepfel kostet 24 1/2 Fr. Wieviel kosten 18 q ?
5. 17 154 Fr. sollen unter 9 Arbeiter verteilt werden. Wieviel trifft es auf einen Arbeiter?

II. Abteilung.

1. 29 370 — 18 425 = ?
2. 93 × 9876 = ?
3. 3 Söhne bringen den Eltern folgende Ersparnisse: Der erste 435 1/4 Fr., der zweite 320 3/4 Fr. und der dritte 225 Fr. 50 Rp. Wieviel macht dies zusammen?
4. 1 m Tuch kostet 12 1/2 Fr. Wieviel hat man für 26 m zu bezahlen?
5. 6 Fässer enthalten 42 hl 60 l Wein. Wieviel hält 1 Faß?

VI. Klasse. — I. Abteilung.

1. 205 — 12,8 = ?
2. 3,375 × 9,6 = ?
3. Ein Weinhändler nimmt folgende Summen ein: 875 Fr. 50 Rp., 1450,25 Fr. und 420 3/4 Fr. Wie groß sind seine Einnahmen?
4. 24 hl kosten 1092 Fr. Wieviel kostet 1 hl?
5. Zins von 3600 Fr. zu 4 1/2 % in 1 Jahr?

II. Abteilung.

1. 6,25 + 75,045 + 0,4 + 465 = ?
2. 18,5 × 6,75 = ?
3. 78 Fr. + 6 1/2 Fr. + 25,6 Fr. + 8 1/4 Fr. + 38 Fr. 60 Rp. = ?
4. Berechne den Zins von 1800 Fr. zu 4 1/2 % in 18 Monaten.
5. Ein Schulzimmer ist 12 1/2 m lang und 8 m breit. Wie groß ist: a) Der Inhalt? b) Der Umfang?

VII. Klasse. — I. Abteilung.

1. 867 + 9 + 7092 + 89 + 1943 — 8094 = ?
2. 93 618 : 63 = ?
3. Ein Kapitalist hat 3600 Fr. zu 3 3/4 % ausgeliehen. Wieviel betragen Kapital und Zins nach 1 Jahre?
4. Dein Vater hat eine Summe Geld zu 4 % angelegt und bezieht jährlich 248 Fr. Zins. Wie groß ist das Kapital?

5. Eine 6,2 m lange und 2 1/2 m hohe Wand soll vertäfelt und bemalt werden. Der Schreiner verlangt für den m^2 4 Fr. 50 Rp., der Maler 1 Fr. 10 Rp. Wie hoch stellen sich die Kosten?

II. Abteilung.

1. 521 × 8005 = ?
2. 156 744 : 42 = ?
3. Wieviel Zins bringen 8000 Fr. zu 4 1/4 % in 15 Monaten?
4. Wie hoch stellt sich die Rechnung für 25,5 q Aepfel à 24 Fr und 15 1/4 q Birnen à 18 Fr., wenn bei Barzahlung 4 1/2 % Sconto berechnet werden?
5. Ein Bauplatz ist 75 m lang und 48 m breit. Wieviel kostet ein Geländer um denselben, wenn dem Schlosser 8 Fr. 50 Rp. und dem Maler 1,25 Fr. für den m bezahlt werden müssen?

VIII. Klasse. — I. Abteilung.

1. Der Vater verdient im Monat 95 Fr., der Sohn in der Woche 16 Fr. Wieviel verdienen beide zusammen in einem Jahre?
2. Ein Bäcker bezahlt für 165 Säcke Mehl 5981 1/4 Fr. Wieviel kostet 1 Sack?
3. Berechne den Zins von 4608 Fr. à 5 % für 7 Monate.
4. Welches Kapital bringt in einem Jahre zu 4 1/2 % = 67,5 Fr.
5. Von 1200 Fr., die auf der Bank angelegt waren, erhielt ich einen Jahreszins von 45 Fr. Zu wieviel Prozent ist das Geld angelegt?

II. Abteilung.

1. Eine Kuh gibt täglich durchschnittlich 6 l Milch. Welches ist der Jahresertrag, den l zu 16 1/2 Rp. gerechnet?
2. Zu einem Hemde braucht man 3 1/4 m Stoff. Wieviele Hemden können demnach aus 188 1/2 m gemacht werden?
3. A, B und C haben 7110 Fr. zu teilen. A erhält 1/3, B 1/5 und C den Rest. Was trifft es jedem?
4. Berechne den Zins von 4056 Fr. zu 4 1/2 % für 9 Monate.
5. Der Umfang eines rechtwinkligen Feldes beträgt 241 m. Die Breite mißt 22 3/4 m. Wie groß ist die Länge?

*Ein Kredo über die Lektüre.

Ich glaube, daß die Lektüre eine Bildnerin der Seele ist; daß der Mensch durch sie einen Stempel empfängt. Sage mir, wem du nachstrebest, und ich will dir sagen, wer du bist.

Ich glaube, daß sich die Beschaffenheit des Geistes, wie die Beschaffenheit des Körpers nach der Nahrung richtet, welche man ihnen bietet.

Ich glaube, daß es jeder menschlichen Natur, wie immer sie auch geartet sein mag, unmöglich ist, sich lange der Einwirkung einer bestimmten Lektüre zu entziehen, der fortgesetzte Einfluß bleibt schließlich siegreich.

Ich glaube, daß das Gift eines schlechten Buches der Seele ebenso schädlich ist, wie die vergiftete Speise dem Körper.

Ich glaube, daß diejenigen, welche eine gefährliche, schlechte, oder frivole Lektüre erlauben, begünstigen, anraten oder gar befehlen, sich einer schrecklichen Verantwortung Gott gegenüber schuldig machen.